

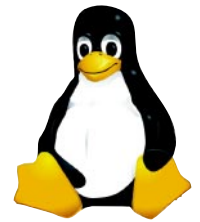


CBMR für Linux

System Backup und Disaster Recovery für Linux

CBMR (Cristie Bare Machine Recovery) von Cristie Data Products stellt eine Lösung für die schnelle und vollautomatische Wiederherstellung oder das Klonen von Linux-, Microsoft Windows-, Sun Sparc Solaris und HP-UX Servern* bereit. Mit CBMR lassen sich wichtige Systeme effektiv gegen lange Ausfallzeiten absichern.

CBMR ist eine besonders leistungsfähige Lösung für das Disaster Recovery. CBMR ist schnell, einfach in der Handhabung und integriert vielfältige Konfigurations- und Wiederherstellungsoptionen. Mit U-BaX ist obendrein eine vollwertige Backup- und Recovery Software im Paket enthalten. CBMR verfügt demnach über alle Funktionalitäten für eine unternehmensweite Datensicherung, kann aber auch mit jeder vorhandenen Backup-Software kombiniert werden. Über die API-Schnittstelle lässt sich CBMR beispielsweise direkt in IBM's Tivoli Storage Manager (TSM) integrieren.



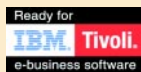
PRODUKT-HIGHLIGHTS

Server sind in Minuten wieder bootfähig

CBMR stellt Systeme in Minuten wieder her. Für die Wiederherstellung ist keine Neuinstallation eines Betriebssystems oder das Einspielen von Servicepacks und Software-Updates erforderlich!

Integration in Tivoli Storage Manager (TSM)

Das CBMR ist das einzige von IBM freigegebene Third-Party-BMR-Produkt für die Wiederherstellung von TSM-Clients aus dem TSM Storage Pool!



Einfache Bedienung

Die Durchführung einer Server-Wiederherstellung ist mit geringem Schulungsaufwand für die verantwortlichen Mitarbeiter zu handhaben.

Remote Recovery

Die Recovery Console kann per Secure Shell (SSH) gesteuert werden. Der Zeitaufwand sowie anfallende Kosten für qualifiziertes Personal vor Ort werden minimiert.

Breite Betriebssystem- und Hardwareunterstützung

CBMR unterstützt die aktuellen Backup- und Speichertechnologien sowie eine Vielzahl von Linux Derivaten.

CBMR für Linux besteht aus einer kompakten grafischen Benutzeroberfläche zur Konfiguration und zum Backup sowie einer bootfähigen CD-ROM mit einem speziellen Linux-Kernel, einem minimalen Dateisystem und einer von Cristie entwickelten Disaster Recovery Konsole. Effiziente Algorithmen machen die Software sehr schnell. Eine Linux-Installation kann in etwa 10 Minuten automatisch wiederhergestellt werden.

Für erfahrene Anwender bietet CBMR für Linux viele interessante Optionen. Mit dem umfangreichen Befehlszeilensatz von UBaX können skriptorientierte Anwender das CBMR effektiv in eigene Projekte einbinden.

CBMR für Linux greift auf eine Vielzahl von Speichereinheiten zu: IBM Tivoli Storage Manager (ITSM), Bandlaufwerke, Libraries und Autochanger sowie Virtuelle Tapes und der Cristie Storage Manager (CSM). Zudem wird eine große Anzahl an IDE, SCSI- und RAID-Controllern unterstützt.

*Versionen für Solaris und HP-UX verfügbar ab ca. Q1 2006

FEATURES

- ▶ Server in Minuten wieder bootfähig
- ▶ Support für den Veritas Volume Manager
- ▶ Wiederherstellung von Systemen mit LVM 2.0
- ▶ Remote-Steuerung der Recovery Console
- ▶ Neuer Linux Kernel 2.6.10 für die CBMR Recovery CD
- ▶ Basiert auf den Build von CentOS 4
- ▶ Automatische Hardwareerkennung von Linux-Treibern
- ▶ Unterstützung von Metadisk Device Nodes
- ▶ Unterstützung der API-Schnittstelle ab Version 4.2.3.0
- ▶ Unterstützt die Filesysteme Ext 2/3, ReiserFS, XFS und viele andere
- ▶ Unterstützung der Sicherheitseinstellungen und Benutzerrechte (POSIX ACLs)
- ▶ Unterstützung der LILO- und GRUB Bootloader
- ▶ VLAN Support
- ▶ Ablage der Konfigurationsdateien auf Diskette oder in einer zentralen Freigabe
- ▶ Booten von CD oder über PXE-Netzwerkboot möglich
- ▶ Ausgeprägte Befehlszeile
- ▶ Kostenloser Support und Update-Service im 1. Jahr

Systemvoraussetzungen

Redhat 7.1, 7.2, 7.3, 8.0, 9
Redhat Enterprise 2.1 + 3 AS/ES/WS
SUSE 7.1, 7.2, 7.3, 8.0, 8.1, 8.2 aufwärts
SLES 8.0, SLES 9.0 und aufwärts
Debian 3.0
Fedora Core 1 aufwärts
Mandrake 8.0, 8.1, 8.2, 9.0, 9.1 aufwärts
Slackware 8.0, 8.1, 9.0 aufwärts

Unterstützte Hardware-Komponenten

CBMR für Linux unterstützt alle Intel-basierenden Prozessor-typen, die meisten verfügbaren Motherboards sowie alle gängigen Netzwerkadapter, HBAs, SCSI- und RAID-Controller.

Vorbereitungen für ein Recovery

1. Speichereinheiten für CBMR erstellen
Mit Hilfe einer grafischen Oberfläche von CBMR werden die CBMR-Daten-Sicherungseinheiten erstellt. Dabei kann ein Band-, ein Netzlaufwerk oder auch der Storage Pool eines TSM-Servers verwendet werden.
2. DR-Konfigurationsdiskette/ -file erstellen
Die Serverkonfiguration kann auf eine DR-Konfigurationsdiskette gespeichert oder direkt in eine Netzfregabe abgelegt werden.
3. DR-Backup durchführen
Die CBMR-Datensicherungseinheiten werden mit vorgegebenen oder erstellten Datensicherungskripten kombiniert. Für eine Wiederherstellung müssen die Skripte mindestens das Betriebssystem sichern.



Die Menüführung ist übersichtlich und strukturiert

Disaster Recovery mit CBMR

Im Wiederherstellungsfall wird ein minimales Linux-System von CD-ROM oder von einem PXE-Server gebootet und die systemspezifische Konfiguration geladen. Die Hardware-Treiber für RAID, SCSI, Host-Adapter oder SAN- und Netzwerkkarten werden automatisch erkannt. CBMR partitioniert und formatiert das System im Originalformat und stellt die Dateien auf gleichen oder größeren IDE, SCSI-, oder Hardware RAID-Laufwerken wieder her.

Der Recovery-Prozess ist von der Partitionierung bis zum Bootvorgang komplett automatisiert.